

# Verlassene USA

Matthew Christopher

JONGLEZ VERLAG

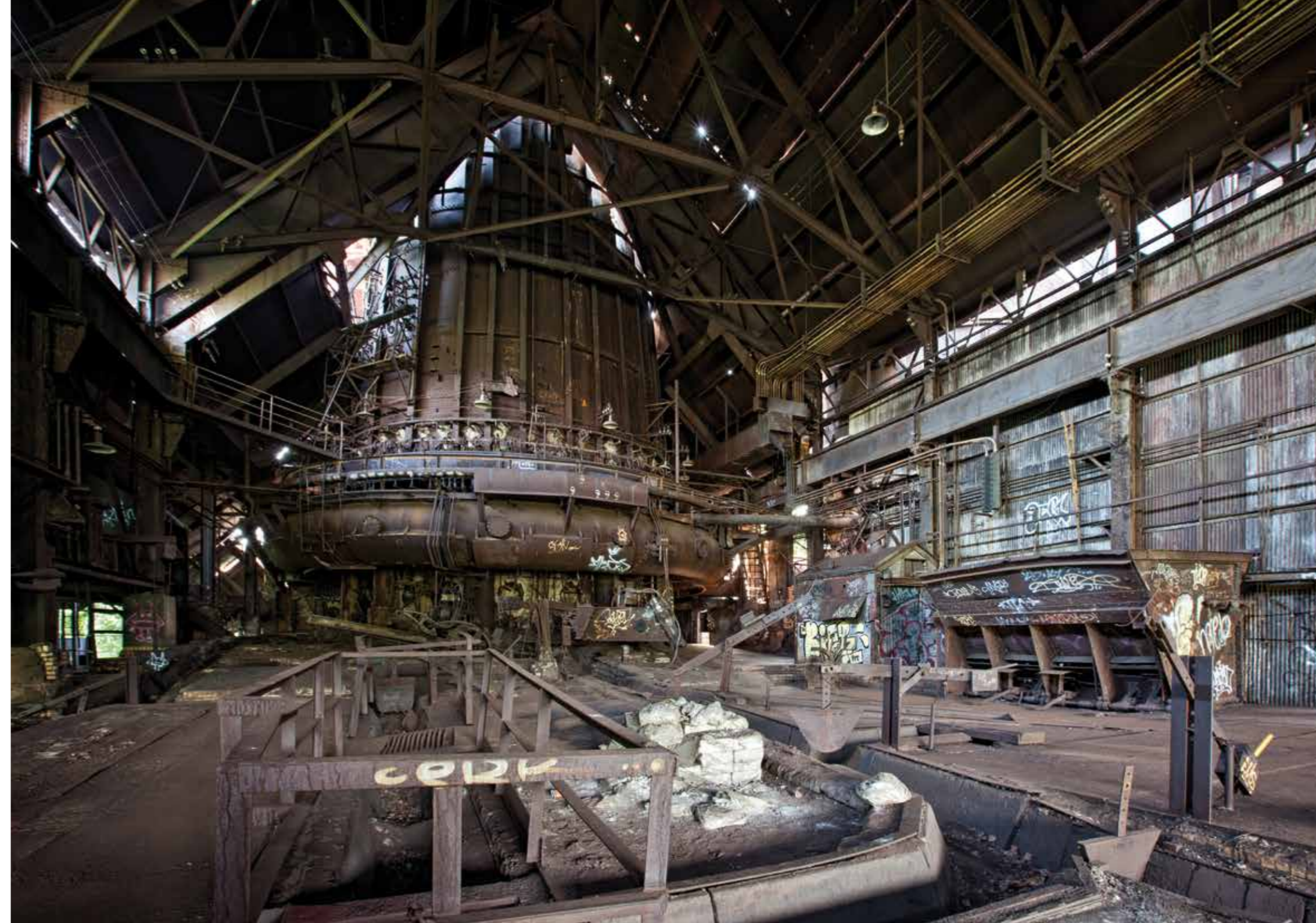




## Carrie Furnaces (Schmelzöfen)

Eine Zeit lang waren die Carrie Furnaces in Rankin/Pennsylvania für jeden zugänglich, der sich traute, dorthin zu wandern. Hatte man sich den Weg über den überwucherten Mitarbeiterparkplatz, eine Böschung hinunter und wieder hinauf auf ein erhöhtes Bahngleis gebahnt, ragten die Öfen in der Ferne wie eine Steampunk-Fata-Morgana in die Höhe. Kam man näher, wirkten die riesigen Öfen unvorstellbar groß; das leere Feld um sie herum ließ sie noch riesiger wirken und isolierte sie gleichzeitig, als wären sie eine industrielle Insel, vielleicht ein seltsames Gewächs, das aus einem Bolzen oder einem Zahnrad gewachsen war und das jemand vor 100 Jahren dorthin gepflanzt hatte. Die 1906 errichteten Schmelzöfen ragen knapp 43 Meter über die grasbewachsenen Ebenen auf, und Pflanzen und Bäume aller Art schlängeln sich wie Sehnen durch die gigantischen Rohre und Leitern. Einige der Gebäude stehen noch, doch ihre beachtliche Größe wird von der enormen Höhe der Öfen in den Schatten gestellt. Auf der dem Wasser zugewandten Seite ist ein Teil der Hochbahn erhalten geblieben, noch verbunden mit einem riesigen Portalkran, der seit Jahrzehnten vor sich hin rostet. Die Carrie Furnaces wirken wie die letzten Überreste einer Zivilisation von Riesen. Statt abblättrender Fresken oder zerbrochener religiöser Reliefs zieren kryptische Graffiti aus den letzten Jahren die Wände. Man kann sich kaum vorstellen, dass dieser Ort einst belebt war oder dass die Öfen je brannten. Bis auf das Rascheln des Windes in den Blättern oder ab und zu ein Reh, das durch das Gras springt, herrscht fast völlige Stille.

Die Stahlwerke von Homestead, einst ein wichtiger Bestandteil des Pittsburgher Stahlimperiums von Andrew Carnegie und eines der wichtigsten Zeugnisse der Geschichte dieser Region, wurden 1986 stillgelegt. Das ursprünglich 1888







von Carnegie erworbene und in die *Carnegie Steel Company* integrierte Stahlwerk war Schauplatz des Homestead-Streiks von 1892, einem der blutigsten Arbeitskämpfe in Amerika.

Ein Großteil des Komplexes wurde abgerissen, um Platz für ein (1999 eröffnetes) Einkaufszentrum am Wasser zu schaffen, doch die Carrie Furnaces auf der anderen Seite des Flusses blieben unangetastet, was vor allem daran lag, dass sie schwer zugänglich waren. Die Hot Metal Bridge – eine Fachwerkbrücke, die Schmelztiegel von den Hochöfen zu den Walzwerken auf der anderen Seite des Flusses Monongahela transportierte – ist erhalten geblieben und soll zu einer Fahrrad- und Fußgängerbrücke ausgebaut werden.

Die Carrie Furnaces waren jahrelang dem Verfall preisgegeben und sollten abgerissen werden, um Platz für ein neues Gebäude zu schaffen. 2005 wurde das Gelände jedoch an den Bezirk Allegheny County verkauft, und ein Jahr darauf wurden die Öfen 6 und 7 zum „National Historic Landmark“ (nationalhistorisches Denkmal) erklärt. Drei Jahre später übernahm die *Rivers of Steel Corporation* die Verwaltung der Anlage. *Rivers of Steel* bietet seit Kurzem Besichtigungen – mit und ohne Führung – der Schmelzöfen an und bemüht sich um die Hilfe der Gemeinde, um die Öfen zu stabilisieren und zu renovieren. Das wird „den Besuchern ermöglichen, eine Reihe von Stegen um diese industriellen Giganten herum zu erklimmen und die Öfen, die Weltrekorde in der Eisenproduktion aufstellten, aus nächster Nähe zu sehen.“ Zurzeit sind die Carrie Furnaces eingezäunt und (abgesehen von den wenigen angebotenen Führungen) für neugierige Wanderer unzugänglich. Doch sie sind im Begriff, eine der angesagtesten Attraktionen West-Pennsylvanias zu werden.

Ich besuchte die Öfen zum ersten Mal 2008 an einem heißen Oktobertag, und ich erinnere mich, dass ich auf die Spitze des Portalkrans kletterte und von oben auf die Öfen blickte, während der Kippentlader







und das Erzlager unter mir eine Million Kilometer entfernt schienen. Es war, als wäre die alpträumhafte Ausbreitung von Wohnsiedlungen und Einkaufszentren wie weggewischt und ich hätte ein kleines verstecktes Fleckchen Magie gefunden, das mir blieb. Die geheimnisvollen und unglaublichen Maschinenanlagen, die sich vor mir ausbreiteten, waren Teil von etwas Größerem und Majestätischerem als die schäbigen Areale mit Ladenketten und Großmärkten. Auch wenn ich mir nicht erklären konnte, welchen Zweck die Öfen jetzt erfüllen sollten, wollte ich unbedingt, dass sie erhalten blieben, damit die zitternde Ehrfurcht, die ich bei ihrem Anblick empfand, nicht ausgelöscht würde.

Das Zeitalter der amerikanischen Industriegiganten ist fast vorbei, im Guten wie im Schlechten, und viele der schwindelerregend riesigen Anlagen, die Glas, Ziegel, Kohle, Stahl und unzählige andere Rohstoffe produzierten und unser Land im wahrsten Sinne des Wortes aufbauten, wurden dem Erdboden gleichgemacht. Was an ihrer Stelle geblieben ist, sind nur allzu oft unbedeutende Konzessionen, die die Identität einer Region zugunsten von Anonymität auslöschen, wo jede Stadt der nächsten gleicht.

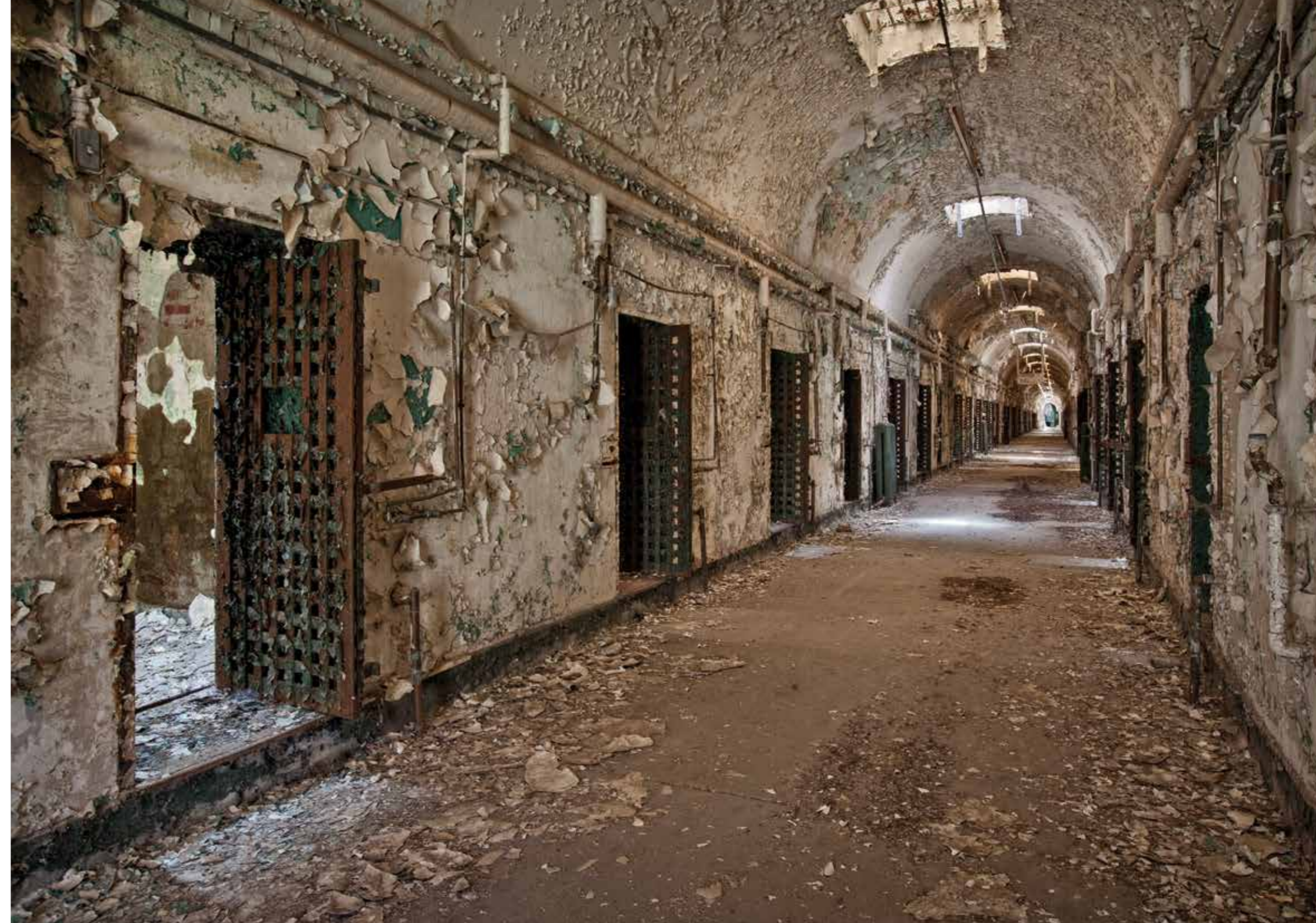
Wir brauchen Orte wie die Carrie Furnaces, die uns nicht nur daran erinnern, wer wir waren, sondern auch daran, wer wir sind und sein können. Ich habe Hunderte von Lost Places im ganzen Land besucht und so viele dokumentiert, wie ich konnte – aber die Gelegenheit, einen Ort wie diesen aus erster Hand zu erleben, ist außergewöhnlich, denn allzu oft werden solche Stätten einfach abgerissen, ohne einen Versuch zu unternehmen, das Erbe zu erhalten, das mit ihnen verloren geht. Die Bemühungen der *Rivers of Steel Corporation*, die Öfen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Besucher über ihre Geschichte zu informieren, sind sowohl lobenswert als auch selten. Ich hoffe, dass man ihrem Beispiel künftig an anderen verlassenen Stätten folgen wird.





## Holmesburg Prison (Gefängnis)

Das Holmesburg-Gefängnis wurde 1896 eröffnet, um das überfüllte Moyamensing-Gefängnis in Philadelphia zu entlasten. 1995 wurde es geschlossen; Teile des Geländes werden jedoch noch immer sporadisch zur Unterbringung von Häftlingen (wenn andere Gefängnisse überlastet sind) und für Arbeitsprogramme genutzt. Man erwartet zwar nicht, dass Gefängnisse eine heitere Geschichte haben, aber die Vergangenheit von Holmesburg umfasst einige besonders grausame Fälle von Aufruhr, Vergewaltigung, Folter, Korruption, medizinischen Experimenten und Mord. Die ursprüngliche Philosophie des Gefängnisses, das nach dem gleichen Rad-und-Speichen-Prinzip wie die nahe gelegene Strafanstalt Eastern State Penitentiary konzipiert war, war die „Einzelstrafhaft“, bei der die Gefangenen isoliert wurden, um über ihre Verbrechen nachzudenken. Ein schmaler Schlitz in der Decke ließ Licht in die Zelle. Das Gefängnis war fast immer überfüllt, und bereits 1928 brach ein Aufstand aus, weil Häftlinge zu dritt in einer Zelle leben mussten. Das Gefängnis wurde daraufhin vergrößert.









## St. Boniface (Kirche)

Die Geschichte von St. Boniface begann mit der Gründung der Kirche St. Peter's im Jahr 1843, die für die deutschen Katholiken in Philadelphias Stadtbezirk West-Kensington erbaut wurde. Die Gemeinde wuchs schnell: 1866 kaufte sie das Grundstück, auf dem die St. Boniface und eine dazugehörige Schule erbaut werden sollten. 1868 wurde der Grundstein gelegt, aber wegen fehlender Mittel wurde die Kirche erst 1872 geweiht. Die finanziellen Probleme blieben bestehen, bis der Erzbischof intervenierte und einen Brief im Namen der Kirche schrieb, in dem er um Hilfe aus Rom bat. Das Schiff, das den Brief transportierte, havarierte und fing Feuer, doch der Postsack mit dem Brief wurde an Land gespült und das angesengte, aber noch lesbare Schreiben zugestellt. Man sah es als ein Werk Gottes, dass der Brief überlebt hatte, und die Bitte des Erzbischofs wurde erfüllt. Die Kirche wurde von den Redemptoristen übernommen, einer Gesellschaft von Missionspriestern, die sich auf das Predigen für die Armen spezialisiert hatten. Die Schwestern, die in der Schule wohnten, stellten ihren neuen Gästen den dritten Stock zum Wohnen zur Verfügung und verpflegten sie mit Mahlzeiten.









## Atlantic Avenue Power Station (Kraftwerk)

Es gibt nur wenige Informationen über das Kohlekraftwerk, das ich in *Atlantic Avenue Power Station* umbenannt habe, um seinen Standort zu schützen. Die meisten Nachrichtenquellen geben an, dass es Mitte des 20. Jahrhunderts eröffnet wurde; in anderen Quellen heißt es, seine Eröffnung sei in den 1920er-Jahren gewesen – aber ich halte dies für falsch und glaube, das Kraftwerk entstand in der Zeit, als es zu einer massiven Konsolidierung aller Gas- und Elektrizitätswerke der Stadt kam. Das Kraftwerk war viele Jahre lang der einzige Stromversorger der gesamten Stadt mit weit über 100 000 Kunden. Anfang der 1970er-Jahre wurde es infolge der Umstellung auf die Stromerzeugung durch Kernenergie geschlossen. Vor fast zehn Jahren wurde das Kraftwerk an einen Bauunternehmer verkauft, aber aufgrund eines Konkursverfahrens sind die Pläne zur Sanierung des Bauwerkes immer noch in der Schwebe. Das 20 Hektar große Grundstück am Wasser sollte mit Hotels, Geschäften, Restaurants und einem Nebengebäude des nahe gelegenen Kongresszentrums bebaut werden, doch zwei der Investoren gerieten in Verzug und mussten gerichtlich von dem Projekt abgezogen werden. Einem Zeitungsartikel aus dem Jahr 2013 zufolge begleitet sowohl die ausgeschiedenen Investoren als auch die verbliebene Baugesellschaft eine lange Betrugs- und Bestechungsgeschichte. In einem derzeit noch laufenden Korruptionsverfahren gegen den Bürgermeister der Stadt wurde ausgesagt, dass die ehemaligen Investoren des Kraftwerks ihn im Rahmen eines Schmiergeldsystems bestachen, in das auch das Kraftwerk







und zwei weitere Immobilien involviert waren. Obwohl mehrere Millionen Dollar Kredit für die Immobilie aufgenommen wurden, sind auf dem Gelände keine erkennbaren Fortschritte zu erkennen. Es scheint, als sei der Sanierungsplan ein massiver Schwindel aller Beteiligten gewesen. Einem kürzlich erschienenen Zeitungsartikel ist zu entnehmen, dass das Grundstück möglicherweise erneut zur Disposition steht.

Das fünfstöckige Gebäude ist eines der ältesten und bekanntesten der Stadt, aber Vandalismus, Schrottdiebstahl und Witterungseinflüsse nehmen ihren unvermeidlichen Lauf. Jüngste Fotos zeigen, dass mehrere Bereiche im Inneren des Kraftwerks überflutet sind. Ich bin zwar der festen Überzeugung, dass ungeschützte leer stehende Bauwerke nicht beim Namen genannt werden sollen, aber diese Einstellung hat wenig Einfluss auf die größeren Faktoren, die über das Schicksal von Orten wie Atlantic Avenue entscheiden. Oft höre ich Leute sagen, dass Gebäude zu alt oder zu verfallen sind, um sie zu retten. Sie werfen die Hände in die Luft und bezeichnen die Zerstörung historischer Stätten in einer sonderbaren Mischung aus Fatalismus und blindem Optimismus als „Fortschritt“.

Ich sehe keinen Fortschritt, ich sehe eine Gier, die so unersättlich ist, dass sie alles verschlingt, was ihr im Weg steht. Ich sehe ein Projekt, das ein denkmalgeschütztes Gebäude und eine schadstoffbelastete Region hätte retten und wiederbeleben können, nun aber durch Korruption und Betrug zum Scheitern verurteilt ist, ein weiteres Opfer von Stadtregierungen, denen ihre eigenen gefüllten Taschen wichtiger sind als das Wohl der Bürger. Ich könnte eine deprimierend lange Liste ähnlicher Geschichten aufzählen, die damit endeten, dass bedeutende Orte zerstört wurden, die lebendige, beliebte Ziele für Stadtbewohner und Besucher hätten sein können. In den meisten Fällen wiederholt sich der Kreislauf immer und immer wieder, bis so viele großartige Orte verloren sind, dass man sie kaum noch zählen kann.

